

Aus Natur und Kultur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1928-1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Natur und Kultur.

Schiffe die infolge Vereisung untersinken. Im Golf von Noworossij an der Nordostküste des Schwarzen Meeres, wo ein Gebirgskamm von 500—600 m Höhe ein kaltes Hinterland vom warmen Meere trennt, tritt häufig ein eiskalter Fallwind auf, den man gleich ähnlichen Winden an der Adria als Bora bezeichnet. Wenn sich die Bora mit zunehmender Heftigkeit in Wirbeln und Stößen von den Bergkämmen herabstürzt, sinkt die Temperatur an der Küste oft 10 oder mehr Grade unter Null. Der von den Wellenkämmen des Meeres abgerissene Wasserstaub gefriert bei der Berührung mit den Schiffsteilen so schnell, daß man das Eis immer wieder davon abschlagen muß. Verankerte kleine Fahrzeuge werden nämlich von dieser Last sonst zu sehr beschwert und kommen in die Gefahr des Wegsinkens. Im Jahre 1848 blieben auf der Reede von Noworossij in einer dreitägigen orkanartigen Bora von 7 russischen Kriegsschiffen nur zwei ziemlich unbeschädigt. Vier strandeten, während der Tender „Struja“ infolge solcher Vereisung mit der gesamten Mannschaft unterging. Je näher übrigens die Schiffe dem Ufer liegen, desto geringer ist die Eisgefahr, weil unter Land weniger Spritzer und Schaummassen auftreten.

* * *

Verbreitung und Ausrottung des Schilfrohes. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das an stehenden und langsam fließenden Gewässern allgemein verbreitete Schilfrohr (*Phragmites communis*) oft Jahrzehnte braucht, bis es sich an neuen Gewässern ansiedelt. Dies rührt da-

her, daß ein Pilz regelmäßig die Ausbildung keimfähiger Samen verhindert, so daß sich das Schilfrohr fast ausnahmslos nur vegetativ, das heißt durch Ausläufer vermehren kann. Ob schon nun diese Ausläufer 10—15 m lang werden können, bewirken sie doch nur eine Verbreiterung der Pflanze auf verhältnismäßig bescheidener Fläche. Allein ebenso schwer, wie es sich neu ansiedelt, läßt sich das Schilfrohr auf dem einmal eroberten Grunde wieder vertreiben. Die Ausläufer durchdringen den Boden nach allen Richtungen und senden immer wieder neue Stengel nach oben. Selbst wenn der Boden trocken gelegt wird, kämpft das Schilfrohr noch viele Jahre um seine Existenz. Sogar zwischen Getreide- und Kartoffelfurchen kommen seine, freilich arg verkümmerten Stengel immer von neuem wieder zum Vorschein. Aus dem gleichen Grunde vermag auch die häufige Zerstörung durch das Feuer den Schilfrohrbeständen keinen Eintrag zu tun.

* * *

Künstliche Herstellung echter Diamanten. Im Jahre 1914 erbrachte der Engländer Davy den Nachweis, daß der Diamant, der wertvollste aller Edelsteine, aus nichts anderem als reinem Kohlenstoff (in kristallisiertem Zustande) besteht. Damit war wenigstens theoretisch die Möglichkeit gegeben, Diamanten auf künstlichem Wege fabrikmäßig herzustellen; man brauchte zu diesem Zweck nur reinen Kohlenstoff zum Kristallisieren zu bringen. In kristallisiertem Zustande kann man nun Stoffe erhalten, indem man unter Erwärmen ein Lösungsmittel damit

Tropfen für Tropfen.

„Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt das Sprichwort. Ebenso untergraben die hartnäckigen kleinen Unpäßlichkeiten die stärkste Gesundheit. Vernachlässigt diese Unpäßlichkeiten also nicht. Bedenkt, daß die Kopfschmerzen, die Magenleiden, die Verdauungsstörungen, die Schlaflosigkeit der Anfang erster Störungen sein können. Reagiert sofort energisch, indem Ihr Pink Pillen nehmt, welche Euer verarmtes Blut und Eure verminderten Nervenkräfte wiederherstellen und Euch es ermöglichen, ein Versagen des Organismus rasch zu überwinden.

Die Pink Pillen sind ein außergewöhnlicher Erneuerer der Kräfte, das beste Mittel gegen alle Störungen, die aus der Verarmung des Blutes und der Abschwächung des Nervensystems entstehen.

Die Pink Pillen sind zweifellos das Heilmittel, das am meisten Gewähr bietet in allen Fällen von Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Dépôt: Apoth. Junod, quai des Bergues, 21, Genf, Fr. 2. p. Schacht.

**Backe, backe
Kuchen!**

mit **KORINTHEN**
gute Kuchen

Abonnements

für „Am häuslichen Herd“

sind bei Müller, Werder & Cie., Wolfbachstr. 19,
Zürich, zu bestellen.

jättigt und diese Lösung hierauf abkühlen läßt. Weil die erkaltete Lösung nicht mehr so viel Stoff zu halten vermag, scheidet sie den Überschuss in Form von Kristallen aus. Für den Kohlenstoff kannte man früher aber keine Lösungsmittel und als man endlich fand, daß er sich in geschmolzenen Metallen auflöse, zeigte sich beim Auskristallisieren kein Diamant, sondern nur Graphit, eine andere bekannte Form des Kohlenstoffes. 1893 schließlich gelang es dem französischen Chemiker Moisan, durch sehr rasche Abkühlung und gleichzeitigem hohen Druck kleine Diamanten zu erhalten. Er sättigte bei 3000 Grad Celsius geschmolzenes Eisen mit reinem Kohlenstoff und goß die Lösung in das mit Wasser gefüllte Bohrloch eines Kupfer-

blockes. Da das Eisen sich beim Erstarren ausdehnt, entstand im Innern des Bohrloches der zur Kristallisation nötige große Druck. Um die Diamanten aus dem Eisen heraus zu bekommen, muß dieses hierauf mittelst Säuren aufgelöst werden. Die so gewonnenen künstlichen Diamanten hatten im günstigsten Falle einen Durchmesser von 0,5 mm, waren aber den natürlichen Diamanten in jeder Beziehung gleich. Trotzdem die vielen Versuche seither noch nicht zur Erzeugung größerer Stücke geführt haben, besteht die begründete Hoffnung, daß es in absehbarer Zeit doch gelingen werde, für Technik und Schmuckindustrie brauchbare größere Diamanten künstlich herzustellen.

Kathreiners Kneipp Malzkaffee

Bringt Gesundheit, hilft sparen!

1/2 Kilo Paket nur 80 Cts.

Anstricken

von Strümpfen, auch feingestrickter und Ersetzen der Füße aller gewobenen, einschl. seiden. Strümpfe. Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem Trikot, Wolle, Baumwolle.

Strumpfflickerei Badenerstr. 131
Zürich 4 (früher in Altstetten).

Genf. Ideale, kl. Familien-Tochterpension

Gr. Gart. Komf. Ia. Ref. v. Eltern
Villa Speranza, 22 rue B.-Menn.

BEINLEIDEN



Bei offenen Beinen, Krampfadern, Beingeschwüren, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher das künstlich erprobte

SIWALIN

Tausende von Zeugnissen
1/2 Dose 2.50. 1/4 Dose 5.-
Dr. Franz Sidler, Willisau
Umgehender Postversand

Einrahmen

von Bildern und Spiegeln
Neuergolden, Renovieren
Goldleisten- u. Rahmenfabrik
Krannig & Söhne,
Zürich, Selnastr. 48/50.

Das unübertroffene Stärkungsmittel,
das hochwirksame Nervennährmittel

Elchina

Elixir oder Tabletten

macht u. erhält Sie gesund u. leistungsfähig.

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Blindenheim für Männer ZÜRICH 4

TEL. SELN. 69 93

ST. JAKOBSTR. 7

|||||

Körbe — Bürstenwaren
Türvorlagen — Läufer

SESSELFLECHTEN ROHRMÖBEL

Reparieren und Färben

Prächtiges Haar durch Birkenblut

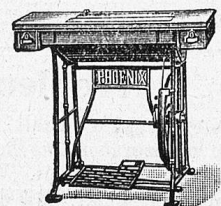
Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestellungen. Heilt sich. Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauerwerden. Grosse Flasche Fr. 3.75.

Birkenblut-Creme gegen trockene Haare, Dose Fr. 3.-.

Birkenblut-Shampoo, d. beste z. Kopfwaschen, 30 Cts. In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentr. a. St. Gotthard, Faido.

Verl. Sie Birkenblut.

Nähmaschinen



Phönix

Unerreicht in Konstruktion und Ausstattungen.
Reelle Garantie.

Bequeme Abzahlungen
Verlangen Sie Gratiskatalog.

A. Rebsamen A.-G.
Rüti (Zürich)

Filialen:
Zürich, Thalacker 48
Winterthur b. Strauß
St. Gallen, Poststr. 13
Luzern, Burgerstr. 2